Sitzungsunterlagen für die 10. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 25.04.2018

Vorläufige Tagesordnung

1.Begrüßung und Sitzungsstruktur ... 2
a. Eröffnung der Sitzung ... 2
b. Sitzungsstruktur ... 2
2. Genehmigung der Tagesordnung ... 2
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung ... 3
4. Finanzanträge/-freigaben ... 17
a. Finanzantrag Sonderpädagogik: Stadtführung leichte Sprache ... 17
b. Finanzantrag Queerfeministisches Kollektiv HD: Ladyfest ... 19
c. Finanzantrag PH Theatergruppe: Theatertreffen Grenoble ... 21
d. Finanzantrag PH Theatergruppe: „Wunderbare Welt Dissozia“ ... 23
e. Finanzantrag FS Geographie: Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) ... 25
f. Finanzantrag FS Geographie: BuFaTa - Essen ... 27
g. Finanzfreigabe Kulturreferat: 90er Lounge ... 29
h. Finanzfreigabe Kulturreferat: StuParty ... 31
i. Finanzfreigabe Vorstand: Nextbike ... 33
5. Testphase CampusRad über VRNnextbike ... 35
6. Beschluss zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung ... 36
Änderung 1 ... 36
Änderung 2 ... 36
Arbeitskreis zur Überarbeitung der Aufwandsentschädigung ... 36
7. Antrag auf Satzungsänderung der GO Beratung und Soziales ... 37
8. Wahlen ... 37
a. Neuwahlen Vertretungsversammlung Studierendenwerks ... 37
b. Wahlausschuss für die Gremienwahl ... 37
9. Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung des Stupas ... 38
a. Gruppenfoto ... 38
b. Medienprojekt zum Studierendenschaft/Studierendenparlament ... 38
10. Klima im und um das Studierendenparlament ... 41
a. Wie man uns von außen wahrnimmt?! ... 41
b. Wie wir miteinander umgehen?! ... 41
c. Wie wir an uns arbeiten können?! ... 41

d. Verteilung der Arbeitsbelastung 41
11. Büroassistenz und Vorstandsassistenz 41
a. Büroassistenz 41
b. Vorstandsassistenz 41
12. Top Politikreferat: Taz verteidigt rechtsradikalen HU-Professor Baberowski 42
13. Berichte 43
a. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Alkoholregelung 43
b. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Beratungstage (BeTa) 43
c. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Werbung 44
d. Klausurtagung Arbeitsgruppe: Night of Partizipation (NoP) 45
e. Politikreferat 46
f. Vertreter für Studierende mit Kind 47
14. Termine 47
a. Vollversammlung 47
15. Sonstiges 48
a. Umstellung der Lehramsstudiengänge - Berechnung der Leistungszahl 48

1.Begrüßung und Sitzungsstruktur

a. Eröffnung der Sitzung

Die Redeleitung eröffnet die Sitzung.

b. Sitzungsstruktur

1. Die Sitzung soll pünktlich beginnen. Das Präsidium legt sich selbst auf, den Saal 15 Minuten vor Sitzungsbeginn zu öffnen und die Materialien bereit zu stellen.
2. Die Redezeit wird in Abstimmung mit dem Parlament begrenzt. Bedingt durch den hohen Umfang an inhaltlichen Punkten für die Sitzung wird ein Richtwert von 10 Minuten pro Finanzantrag / Finanzfreigabe gesetzt. Auch eine zeitliche Festlegung für die Tops (insbesondere die Berichte) wird vorgeschlagen.
3. Es wird ein Zeitwächter benannt.
4. Die Gäste werden kurz über die Geschäftsordnung aufgeklärt (z.B. Stimmrecht bei GO – Anträgen)
5. Die beiden Awareness – Beauftragten werden benannt.
6. Die Gäste werden über die weißen Karten aufgeklärt, die als Awarenesskarten eingesetzt werden können.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird besprochen, bei Bedarf angepasst und verabschiedet.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Protokoll der 9. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 21.02.18

Protokoll: Rahel Sikner

Beginn: 18:14 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesenheit: 13 Mitglieder

Gäste: s. Anwesenheitsliste

Awareness Beauftrage*r: Magdalena Neumann, Theresa Heusinger

Sitzungsleitung: Philipp Neureither

Inhaltsverzeichnis

1.Begrüßung 4

2. Genehmigung der Tagesordnung 4

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung 4

4. Finanzanträge/-freigaben 5

a. Politikfachschaft/-referat 5

b. Hochschulsport Surfen 6

c. HSP Tutor*innen 7

d. PH Astenkonferenz 7

e. Zeltfestival 8

f. Freigabe Wirtschaftsprüfer 8

g. Stupa-Shirts 8

5. Collegium Academicum 9

6. Aufwandsentschädigung 11

7. Stellen der VS 11

a. Vorstandsassistenz 11

b. Büroassistenz 12

8. Nextbike 12

9. Berichte 13

a. Zeltfestival 13

b. Kulturreferat 13

c. Gesundheit 13

d. Außen 14
e. Fachschaftsreferat 14
f. AK ZEP-Gestaltung 14
g. Beratung und Soziales 14
10. Termine 14
11. Sonstiges 15
a. Evaluationsbogen Prüfungen 15
b. BeTa Arbeitskreis 15
Anhang: Begriffe und Abkürzungen 15

1.Begrüßung

Die Redeleitung eröffnet die Sitzung um 18:14 Uhr
Die beiden Awareness – Beauftragten werden benannt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Änderungen: Einbringung / Streichung / Ersatz folgender Punkte

- 4 b) Hochschulsport: Tutorengehälter ersetzt schon behandelten Punkt Q-Ref
- 4 d) PH – Astenkonferenz (Außenreferentin)
- 4 e) Zeltfestival (verschoben)
- 4 f) Freigabe Wirtschaftsprüfer (Finanzreferentin)
- 4 g) Freigabe Stupa - T-Shirt
- 9 a) Tischvorlage Bericht des Referats Beratung und Soziales
- 11 a) Evaluationsbogen Prüfungen (zur Kenntnisnahme)
- 11 b) Beta – Arbeitskreis (AK Beta)

Abstimmung Tagesordnung:

Stimmberechtigte: 13

Abstimmungsergebnis: Dafür: 13 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 13 Stimmen.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Änderungen: Einbringung / Streichung / Ersatz folgender Punkte

- Korrektur des Datums des Protokolls auf den 31.01.2018
- Änderungen unter Punkt 4 des Protokolls zum „Antrag auf Änderung des Beschlusses zu Ausschreibungen“
    - Anmahnung des Eintrags der ursprünglichen Vorlage des Beschlusses aus Transparenzgründen.
    - Änderung des falsch angegebenen Begriffs „Stupa – Verteilen“ auf „Stupa – Verteiler“.

    - Streichung von „Twitter“ als Weg der Verteilung, da dieser Kommunikationsweg in der betreffenden Sitzung gestrichen wurde und hier noch fälschlicherweise enthalten ist.
- Auftrag an das Präsidium den letzten Absatz unter Punkt 11 des Protokolls „Fehlzeiten in Stupa – Sitzungen“ neutraler zu formulieren. Das Präsidium ändert den Absatz wie folgt
    - *Ursprüngliche Version*: „Man kann den Verpflichtungen dieses Amtes nicht nachkommen, wenn man zu 33% der Zeit fehlt. Präsidium findet es traurig, dass das jetzt diskutiert werden muss. Es ist schließlich erst die 8. Sitzung.“
    - *Neue Version*: Mitglieder des Studierendenparlaments können den Verpflichtungen ihres Amtes nicht in angemessenem Maße nachkommen, wenn sie einen wesentlichen Anteil der Sitzungen des Parlaments verpassen. Das Präsidium stellt seine persönliche Betroffenheit dar, dass über einen Ausschluss von Parlamentsmitgliedern zu einem solch frühen Zeitpunkt der Legislaturperiode diskutiert werden muss.

Abstimmung Protokoll:

Stimmberechtigte: 13

Abstimmungsergebnis: Dafür: 4 Enthaltungen: 9 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 4 Stimmen.

4. Finanzanträge/-freigaben

a. Politikfachschaft/-referat

Vorstellung des Themas:
Geplant ist eine Vortragsreihe zu verschiedenen politischen Themen. Es sind noch schon bewilligte QS-Mittel übrig, die ausgegeben werden müssen und in die Finanzierung der Vorträge fließen sollen.

Rückfragen zum Thema:
- Um was für QS-Mittel handelt es sich?
  Antwort: Es handelt sich um QS-Mittel aus dem letzten Verfahren. Diese müssen in Absprache mit Frau Böhner bald ausgegeben werden.

Diskussion zum Thema:
- Da das politische Mandat der VS auch politische Neutralität beinhaltet, müssen die Vorträge klar hochschulpolitische Themen zum Inhalt haben, damit nicht die Gefahr besteht, dass Gelder mit dem Argument eingefroren werden können, die VS überschreite ihre Aufgaben.
- Die Themenbereiche sollten vorab bereits bekanntgegeben werden, um den Studierenden und der VS eine Orientierung zu ermöglichen.
- Das politische Mandat der VS umfasst auch politische Bildung, daher fallen politische Vorträge zu diversen Themen darunter. Es besteht nicht die Gefahr, dass Gelder eingefroren werden.
- Es geht nicht um inhaltliche Finanzierung in Form von Honoraren für die Vorträge, sondern lediglich um die Finanzierung von Flyern und Plakaten, welche für die Vorträge werben. Der Politikfachschaft sollte freie Hand gelassen werden.
- Lob an die Fachschaft für das rechtzeitige Stellen des Antrages.
- *Verständnisfrage*: Wann sollen die Veranstaltungen stattfinden?
  Antwort: Möglichst bald, es werden aber auch nur etwa 3 Vorträge. Der erste Vortrag wird

ökonomische Bildung zum Thema haben, anschließend soll je eine Person aus dem Kultusministerium bzw. aus der Landeszentrale für politische Bildung eingeladen werden.
- Es wird positiv herausgehoben, dass die Fachschaft eine inhaltlich relevante und spannende Veranstaltung auf die Beine stellen möchte.
- Es wird festgestellt, dass das Stupa dem Referat weisungsbefugt ist und so Einfluss auf die genaue Art der Veranstaltungen nehmen kann.
- Das bestehende Vertrauen in die handelnden Personen wird betont: Weiterhin wird die Veranstaltung vom Politikreferat mitgestaltet.

Änderungen des Antrags: keine

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 13

Abstimmungsergebnis: Dafür: 12 Enthaltungen: 1 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 12 Stimmen.

b. Hochschulsport Surfen

Vorstellung des Themas:
Es sind im Rahmen der Fahrt Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene geplant. 10% der Kosten für die Studierenden sollen vom Stupa getragen werden.

Rückfragen zum Thema:
- Erhalten die Studierenden ECTS-Punkte für die Teilnahme an der Exkursion?
  Antwort: Nein, es handelt sich um ein Angebot des Hochschulsports.

Diskussion zum Thema:
- Der Begriff „Exkursion“ ist problematisch, da Exkursionen in den QSM-Bereich fallen. Es handelt sich hier jedoch eher um eine Freizeit wie die Skifreizeit nach Davos.
- Es wird angezweifelt, ob der Antrag in das Aufgabengebiet des Stupa fällt. Ähnliche Anträge wurden aus diesem Grund zurückgewiesen.
- Die Surf-Freizeit ist vergleichbar mit der Fahrt nach Davos, welche vom Stupa teilfinanziert wird. Es können prinzipiell alle Studierenden von beiden Angeboten profitieren, da es keine Teilnahmevoraussetzungen gibt.
- Es wird auf den großen Umfang der Veranstaltung hingewiesen, in deren Rahmen jede*r Studierende mit umgerechnet mindestens 40 Euro unterstützt werden würde.
- In der Satzung steht, dass studentisch organisierte Studienreisen nur bis zu einem Betrag von 1000 € bzw. 1500 € bei Auslandsreisen finanziert werden dürfen (siehe Beschlüsse des Studierendenparlaments zur Beantragung von Geldern vom 22.04.2015, 14.12.2016 und 15.11.2017; nachzulesen in der Beschlusssammlung unter http://stupa.ph-heidelberg.net/?q=node/359).
- Es handelt sich nicht um einen Austausch, eigentlich auch nicht um eine Studienreise.
- Es ist eine normale Veranstaltung des Hochschulsports. Der Beschluss sollte präzisiert werden. Das Präsidium zeichnet dafür verantwortlich, eine verbesserte Version in der nächsten Sitzung zur Diskussion zu stellen.

Änderungsantrag:

Herabsenkung des Betrages auf 1800 Euro, um den Teilnehmern pro Person den gleichen Betrag wie in Davos zu finanzieren.

Stimmberechtigte: 13

Abstimmungsergebnis: Dafür: 6 Enthaltungen: 7 Dagegen: 0

Wahl angenommen: Ja, der Antrag wird auf 30 Euro pro Person bzw. höchstens 1800 Euro gesenkt.

Antragsänderung durch Antragstellering:

Die Antragstellerin ändert den Begriff „Exkursion“ in „Ausfahrt“.

Weitere Frage:

- Werden die Beträge wieder im Nachhinein ausgezahlt, wie es bei der Fahrt nach Davos der Fall war?
  Antwort: Nicht, wenn es eine einheitliche Rechnung für alles gibt.

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 13

Abstimmungsergebnis: Dafür: 11 Enthaltungen: 2 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 11 Stimmen.

c. HSP Tutor*innen

Vorstellung des Themas:
Die Abrechnung für die Tutor*innengehälter für das Wintersemester 2017/18 ging fälschlicherweise bei der Haushaltsabteilung der Hochschule ein statt beim Finanzreferat der VS. Von dort wurde die Abrechnung weitergeleitet, erfüllte aber aus diesem Grund nicht die nötigen Formalia für eine Überweisung der Gelder. Daher musste von Seiten des Hochschulsports eine Freigabe gestellt werden, damit die Gelder zeitnah ausgezahlt werden können.

Rückfragen zum Thema:

- Wie hoch ist der Posten, der für die Tutorien des Hochschulsports im Haushalt vorgesehen ist?
  Antwort: 16.000 Euro
- Liegt dem Finanzreferat eine genaue Auflistung der Kosten vor?
  Antwort: Ja

Diskussion zum Thema: keine

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 12

Abstimmungsergebnis: Dafür: 12 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 12 Stimmen.

d. PH Astenkonferenz

Ablauf/Präsidium:

- Lesepause von 4 min (19:02-19:06)
- Wiederaufnahme der Sitzung um 19:06 Uhr

Vorstellung des Themas:
Der Tagungsort soll der Senatssaal der alten PH sein. Die genaue Länge der PHAK steht noch nicht fest. Es sind die sechs PHen in Baden-Württemberg sowie weitere Universitäten mit lehramtsbezogenen Studiengängen eingeladen. Die Sitzungsunterlagen werden online im PiratenPad gesammelt. Gegessen wird in der ZEP, es soll ein Küchenteam für insgesamt höchstens zwei warme Mahlzeiten geben, das mit je 50 Euro pro Person honoriert wird.

Rückfragen zum Thema: keine

Diskussion zum Thema:
- Es wird begrüßt, dass es eine PHAK geben soll. Diese ist vielen ein wichtiges Anliegen und soll schon seit Jahren durchgeführt werden. Auf der LAK ist oft kein Raum für spezielle Anliegen der PHen.

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 13

Abstimmungsergebnis: Dafür: 11 Enthaltungen: 2 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 11 Stimmen.

e. Zeltfestival

Rückfragen zum Thema: keine

Diskussion zum Thema:
- Es wird begrüßt, dass das Zeltfestival nach der unfreiwilligen Pause im letzten Jahr nun wieder stattfinden kann.

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 13

Abstimmungsergebnis: Dafür: 13 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 13 Stimmen.

f. Freigabe Wirtschaftsprüfer

Vorstellung des Themas: Das Geld für den im Haushaltsplan vorgesehenen Wirtschaftsprüfer soll freigegeben werden.

Rückfragen zum Thema: keine

Diskussion zum Thema: keine

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 13

Abstimmungsergebnis: Dafür: 12 Enthaltungen: 1 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 12 Stimmen.

g. Stupa-Shirts

Vorstellung des Themas:
Es soll Geld für die schon lange geplanten T-Shirts freigegeben werden.

Rückfragen zum Thema:
- Werden die neuen T-Shirts ein neues Design bekommen?
  Antwort: Vermutlich ja. Das Blau soll verschwinden, da es im Logo der VS keine Rolle spielt.
- Frage: Wie heißt der Laden, in dem die T-Shirts nachhaltig gedruckt werden sollen?
  Antwort: i-am Designmanufaktur in der Heidelberger Altstadt.

Diskussion zum Thema:

- Die alten Shirts werden durch das neue Design unnütz, was nicht dem Nachhaltigkeitsgedanken entspricht. Die Beschaffung der T-Shirts soll schnell gehen, weil die nächsten Beratungstage vor der Tür stehen. Es wird angemerkt, dass nach der Hälfte der Legislaturperiode immer noch einige Parlamentsmitglieder kein Stupa-Shirt haben.
- Die blauen Shirts werden als unpassend empfunden, da sie nicht der Farbgebung des Stupa-Logos entsprechen. Vorschläge für ein mögliches Design sind willkommen. Die endgültige Gestaltung der Shirts wird vor Druck nochmal über den Stupa-Verteiler geschickt
- *Verständnisfrage*: Fällt die Beschaffung der T-Shirts nicht in die Zuständigkeit des Öffentlichkeitsreferates?
  Antwort: Das Öffentlichkeitsreferat hat keinen eigenen Topf im Haushalt, es gibt jedoch einen Topf für Öffentlichkeitsarbeit, aus dem das Geld auch durch andere Personen als den*die Öffentlichkeitsreferent*in entnommen werden kann. Bisher waren die Zuständigkeiten in Bezug auf die T-Shirts nicht geklärt.

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 13

Abstimmungsergebnis: Dafür: 12 Enthaltungen: 1 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 12 Stimmen.

5. Collegium Academicum

Vorstellung des Themas:

- Ein selbstverwaltetes Wohnheim soll gegründet werden. 2018 ist Baubeginn, Ende 2019 Einzug.
- Die Projektgruppe umfasst 20 Personen (Studierende, Berufstätige, Doktorand*innen).
- Selbstverwaltung: Mieter*innen sollen selbst Eigentümer*innen sein.
- Bildung: Seminare und Vorträge sollen durchgeführt werden. Studium Generale soll auch ermöglicht werden.
- Nachhaltigkeit: Neubau 4stöckiger Holzbau, Passivhaus. Es soll nur genutzt werden was gebraucht wird, viele Gemein- und wenig Individualflächen, Anbau von Lebensmitteln, Second-Hand-Gegenstände.

Zielsetzung der Initiative im Stupa:

- Das Projekt soll den Studierenden in ganz Heidelberg bekannter gemacht werden.
- Gleichzeitig ist eine Art Kooperation gewünscht, sodass es beispielsweise Beratungsangebote der PH oder der VS für die Bewohner*innen geben kann. Das Stupa wird gebeten, offiziell eine Unterstützung des Collegium Academicum zu verkünden und das Thema in den Senat einzubringen.

Rückfragen zum Thema:

- Ist das Möbelbausystem in der Werkstatt nur für Bewohner*innen zugänglich?
  Antwort: Die Werkstatt soll im besten Fall für Externe zugänglich sein, jedoch liegt diese Entscheidung im Sinne der Selbstverwaltung bei den Bewohner*innen.
- Werden Entscheidungen, z.B. in Bezug auf den Einzug neuer Mieter*innen, im Konsens getroffen?
  Antwort: Es gibt dazu ein paar Ideen von einem Belegungsausschuss bis hin zum Selbstentscheid der WGs, jedoch noch keine konkreten Regeln. Vermutlich wird es einen Ausschuss geben, der auf Diversität und Intersektionalität achten kann. Anschließend ist ein Tag der offenen Tür angedacht, bei dem sich zukünftige WGs finden können.
- Soll die Anlage barrierefrei werden?
  Antwort: Das Erdgeschoss definitiv, auch die Dachterrasse über der Aula und laut einer Vorgabe der Stadt muss es in dem Neubau einen Aufzug geben. Es werden verschiedene andere Maßnahmen ergriffen, um eine möglichst große Barrierefreiheit zu gewährleisten.

- Können auch Familien in das Wohnheim einziehen?
  Antwort: Es besteht der Wunsch, dass auch Familien einziehen können. Leider gibt es nur 3er und 4er WGs, wodurch die Wohnungsgrößen nicht komplett individuell gewählt werden können. Die Wohnung können jedoch schon jetzt sehr flexibel gestaltet werden. Wenn in 10 Jahren die Förderung endet, können die Wohnungen noch weiter verändert und individualisiert werden. Langfristiges Ziel ist eine Belegung durch 50% Azubis, Studierende und Doktoranden und 50% Berufstätige
- Wie werden die Mietpreise ungefähr aussehen? Wie bei der Hagebutze oder höher?
  Antwort: Es wird vermutlich etwas teurer als die Hagebutze, weil die Gemeinschaftsflächen über die Einzelmiete finanziert werden, höchstens aber 300 Euro mit allen Nebenkosten. Wenn alle Kredite abbezahlt sind, kann die Miete möglicherweise weiter gesenkt werden.
- Woher kommt das Material, beispielsweise das Holz? Wird aufgeforstet?
  Antwort: Es wird versucht, das Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu beziehen. Holz hat eine wesentlich bessere Ökobilanz als z.B. Beton, weil es sich um einen zusätzlichen Kohlenstoffspeicher handelt. Es ist leider nicht komplett nachvollziehbar, woher das Holz kommt, daher ist eine 100%ige nachhaltige Forstwirtschaft nicht umsetzbar.
- Soll es eine Beschränkung der Mietdauer geben?
  Antwort: Die Mietdauer soll nicht mit der Regelstudienzeit enden, allerdings wird es auch nicht möglich sein, das ganze Leben dort zu verbringen. Eine konkrete Beschränkung ist noch nicht festgesetzt. Mietverträge werden für 6 Monate ausgestellt und dann um den gleichen Zeitraum verlängert. Es wird verschiedenste Ämter und Posten innerhalb des Wohnheims geben, um allen Bewohner*innen die Möglichkeit zu geben, sich zu engagieren. Bei fehlendem Engagement oder aus anderen gravierenden Gründen kann eine Verlängerung des Vertrages abgelehnt werden.
- Ist es geplant, die Menschen aus dem Orientierungspraktikum bzw. dem Studium Generale im Studium zu übernehmen?
  Antwort: Das liegt nicht in der Entscheidungsgewalt des CA, sondern in der der Hochschulen und der Universität. Aus diesem Grund sollen aber die Kooperationen angestrebt werden.
- *Verständnisfrage*: Was genau soll in den Senat der PH eingebracht werden?
- *Antwort*: Das CA möchte öffentlich verkünden dürfen, dass es von der PH unterstützt wird, des Weiteren sollen später Kooperationen in Form von Beratungsangeboten stattfinden.

<u>Diskussion zum Thema:</u>

- Es handelt sich um ein tolles Projekt, das Nachhaltigkeit und nachhaltige Bildung fördert und einen wichtigen Gegensatz zu anderen Städtebaumaßnahmen in Heidelberg bildet. Das Projekt wird als notwendig für die Stadt angesehen. Unter anderem ist es wichtig, bezahlbaren Wohnraum entstehen zu lassen. Das Projekt ist in vielerlei Hinsicht vielversprechend, so auch im Sinne von Nachhaltigkeit und Diversität. Auch die Größe des Projektes ist beeindruckend.
- Plädoyer für eine ideelle Unterstützung beispielsweise über die Homepage oder Flyerverteilung. Das im Senat beschlossene Zentrum für Bildung und nachhaltige Entwicklung passt gut mit dem CA zusammen. Das Anliegen wird gerne in den Senat getragen.
- *Anmerkung*: Es sind zu wenige Stupa-Mitglieder da, um ein aussagekräftiges Votum zu erlangen. Das Anliegen soll vertagt werden.
- Eine ideelle Unterstützung kann jederzeit geäußert werden. Es soll ein Bindeglied zwischen VS und CA entstehen, um eine Antragsberechtigung zu gewährleisten und die Kommunikation zu erleichtern. Es wäre auch denkbar, eine studentische Initiative ins Leben zu rufen. Das CA wünscht sich, die Unterstützung möglichst bald offiziell erwähnen zu dürfen.
- *Verfahrensvorschlag*: In einer kurzen Pause soll ein passender Beschluss ausgearbeitet werden.

<u>Ablauf/Präsidium:</u>

- Es wird eine Pause bis 20:10 Uhr anberaumt.

- Die Pause wird zum Erstellen einer Beschlussvorlage genutzt.
- Wiederaufnahme der Sitzung um 20:10 Uhr.

Abstimmung Beschlussvorlage:

Beschluss: Das Studierendenparlament unterstützt das Projekt und die Arbeitsgruppe des Collegium Academicum ideell und befürwortet eine Kooperation zwischen der Projektgruppe CA und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Stimmberechtigte: 13

Abstimmungsergebnis: Dafür: 11 Enthaltungen: 2 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 11 Stimmen.

Arbeitsauftrag:

- Das Referat für Beratung und Soziales wird zusammen mit der Finanzreferentin mit der Kooperation zwischen VS und CA betraut.

6. Aufwandsentschädigung

- Mangels einer 2/3 Mehrheit an anwesenden Mitgliedern wird dieser Punkt vertagt.
- Interessierte, die an einer Überarbeitung der Aufwandsentschädigungsordnung mitwirken wollen, können sich beim Vorstand melden.

7. Stellen der VS

a. Vorstandsassistenz

Vorstellung des Themas:

- Es hat sich die Situation ergeben, dass die aktuelle Vorstandsassistenz ab dem neuen Semester nicht mehr zur Verfügung steht. Daher muss eine neue Person für diese Stelle gefunden werden.
- Das Exekutivorgan soll mit dieser Aufgabe betraut werden. Ein entsprechender Beschluss soll abgestimmt werden.
- Bereits im letzten Verfahren wurde im ExOrg eine Vorauswahl getroffen, deren Ergebnisse anschließend dem Stupa präsentiert wurden. Dies soll im aktuellen Verfahren ebenfalls geschehen.
- Es soll auch im privaten Rahmen nach Kandidat*innen gesucht werden.

Rückfragen zum Thema:

- *Verständnisfrage*: Gibt es bereits eine offizielle Stellenbeschreibung?
  Antwort: Es wird nach der alten Stellenausschreibung gesucht, welche in aktualisierter Form über alle Stellen geteilt wird.

Diskussion zum Thema: keine

Abstimmung Beschlussvorlage:

Beschluss: Das Exekutivorgan möge das Bewerbungsverfahren für die Vorstandsassistenz übernehmen.

Stimmberechtigte: 12

Abstimmungsergebnis: Dafür: 12 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 12 Stimmen.

Nachtrag: Der aktuellen Vorstandsassistenz wird für ihre ausgezeichnete Arbeit gedankt.

b. Büroassistenz

Vorstellung des Themas:
Der aktuelle befristete Vertrag der Büroassistenz läuft zum 31.3.2018 aus. Der nächste Vertrag muss aus arbeitsrechtlichen Gründen unbefristet sein. Der Vertrag soll deswegen entfristet werden. Das Stupa möge beschließen, einer unbefristeten Beschäftigung zuzustimmen.

Rückfragen zum Thema:
- Darf das Stupa eine unbefristete Stelle einrichten?
  Antwort: Ja, es wäre eher eine erneute Befristung problematisch, da diese über einen längeren Zeitraum rechtlich nicht möglich. Es sollen weitere Informationen beim Landesamt für Besoldung sowie der Haushaltsabteilung der PH eingeholt werden.

Diskussion zum Thema:
- Es kann nur unter Vorbehalt abgestimmt werden, da die Finanzierung noch nicht geklärt ist.
- Es wird vorgeschlagen abzustimmen, dass die Büroassistenz unter gleichen Voraussetzungen wiedereingestellt würde.
- Diese Formulierung ist zu eng gefasst für einen Beschluss, da sich möglicherweise die Beträge geringfügig ändern werden, was eine erneute Einstellung verkomplizieren würde. Vorschlag, keinen Beschluss zu fassen, sondern lediglich ein Meinungsbild einzuholen, um sich nicht zu sehr festzulegen. Sofern größere Änderungen anstehen, soll über diese erneut abgestimmt werden.
- Es wäre auch denkbar, dass bei identischen Konditionen einer Verlängerung zugestimmt wird. Änderungen jeglicher Art können in die Zuständigkeit des ExOrgs gegeben werden, um sie dann abschließend im Stupa abzustimmen.

Abstimmung Beschlussvorlage:

Beschluss: Das Exekutivorgan möge das Bewerbungsverfahren für die Vorstandsassistenz übernehmen.

Konkreter Beschlusstext: Der Arbeitsvertrag für die Büroassistenz soll entsprechend der gesetzlichen Pflichten in einen unbefristeten Arbeitsvertrag umgewandelt werden, wenn dadurch keine höheren Zusatzkosten entstehen oder sich andere unkalkulierbare Folgen ergeben. Das Exekutivorgan möge entscheiden, ob ein solcher Fall vorliegt. Falls diese Voraussetzungen gegeben sind, kann der Vertrag direkt durch den Vorstand verlängert werden.

Stimmberechtigte: 13

Abstimmungsergebnis: Dafür: 7 Enthaltungen: 6 Dagegen: 0

8. Nextbike

Vorstellung des Themas:
Der Vorstand des Stupa hat sich auf Initiative der VS der Uni Heidelberg in Verbindung mit dem Verkehrsreferenten und der Sitzungsleitung des Stura der Uni Heidelberg gesetzt, um über das Angebot „Campus-Rad“ zu beraten (siehe Sitzungsunterlagen).

Rückfragen zum Thema: keine

Diskussion zum Thema:
- Testphase sinnvoll, um zu schauen, auf wie viel Resonanz das Projekt bei den Studierenden

stößt. Die Konditionen sind fair und die dreimonatige Testphase könnte das Sommersemester umfassen. Ein ähnliches System ist in Darmstadt und Frankfurt etabliert und dort erfolgreich. Gerade für Besucher*innen und Erstsemester ist das System sinnvoll.
- Interessierte, die den Kontakt zu NextBike übernehmen wollen, können sich beim Vorstand melden, welcher über die Arbeitserleichterung dankbar wäre.
- Der VRN wird für das Projekt werben. Es soll in der nächsten Vollversammlung behandelt und dafür geworben werden. Es wäre denkbar, die Testphase bereits Anfang Mai zu beginnen. Die Urabstimmung würde dann in der Testphase liegen und nicht danach.

Meinungsbild:

Das Stupa wird um ein Meinungsbild gebeten, ob eine solche Testphase gewünscht ist.

Abstimmungsergebnis: Sie wird einstimmig gewünscht.

Ablauf/Präsidium:
- Antrag auf Verlängerung der Sitzung auf 21.30
- Ohne Einspruch stattgegeben

9. Berichte

GO - Antrag:
- Vorziehen des Punktes „Zeltfestival“
- Ohne Einspruch stattgegeben

a. Zeltfestival

Rückfragen an Referent*in:
- Was passiert mit dem Zeltfestival 2019?
  Antwort: Es wird aufgrund der baldigen Baustelle um die neue PH nach einem neuen Festivalgelände gesucht. Die Suche wird am 22.2. in die AG Außenflächen der PH weitergeleitet.
- 2018 ist alles noch am gleichen Standort?
  Antwort: Ja

b. Kulturreferat

Referent*in ist nicht anwesend. Es wurde kein Bericht abgegeben.

c. Gesundheit

Da der Bericht leider nicht in den letzten Sitzungsunterlagen aufgenommen wurde, hier noch einmal als Nachtrag (Anmerkung, Präsidium):

1.PCB-Anfragen

Kurz nach der Amtsübernahme habe ich mich über den Stand der PCB-Sanierungen an der neuen PH informiert u.a. auch über die angefertigte Studie und habe die gesetzlichen und toxikologischen Grenzwerte in Erfahrung gebracht. Anfragen von Studierenden wurden beantwortet, leider habe ich keine Rückmeldung diesbezüglich erhalten. Die PH-Verwaltung hält sich hierbei zwar an die gesetzlichen Rahmen, allerdings sind diese in Baden-Württemberg auch unterhalb der toxikologischen Empfehlungen, hier wird also nur den gesetzlichen Verpflichtungen nachgegangen.

2.Herabstürzende Deckenplatten an der neuen PH

Anfang November sind im Zuge der Sanierungen an der neuen PH Deckenplatten herabgestürzt und ein Student wurde dabei getroffen. Ich habe mich an Frau Berkemeier (die wegen diesem

Ereignis nun auch die PH verlassen hat) des Faches Deutsch gewandt und sie darum gebeten, was denn genau passiert sei. Dieses Ereignis wurde an das Exekutivorgan gemeldet und Studierende wurden zur StuPa-Sitzung eingeladen um von dem Geschehen zu berichten. Leider sind keine der eingeladenen Studierenden zu dieser Sitzung erschienen. Und das Geschehnis konnte aufgrund sehr langer Sitzung nicht im Plenum besprochen werden. Die PH-Leitung und die Bauabteilung schiebt sich für dieses Versagen gegenseitig den Schwarzen Peter zu, das Ende vom Lied war, dass die Deckenplatten über das Wochenende mit jeweils zwei kleinen Schrauben befestigt wurden. Die Maßnahmen die hierbei ergriffen wurden scheinen doch recht provisorisch und die Studierenden wurden bei weiterlaufendem Betrieb nur kaum informiert.

3.Verbesserung des Essens an der neuen PH

In letzter Zeit sind einige Beschwerden bezüglich des Essens an der neuen PH eingegangen, die Hauptbeschwerde war hierbei zu wenig Abwechslung bei den verfügbaren Tagesmenüs. Einige Verbesserungsvorschläge wurden geäußert wie z.B. das Anbieten eines zusätzlichen Menüs, oder gar mit einer Preiserhöhung die Qualitätsverbesserung bestehender Menüs zu finanzieren. Auch wurde sich für eine Mikrowelle für Studierende vor den beiden Mensen ausgesprochen. Ich empfehle weitere Erarbeitung zu diesem Thema auf der kommenden Klausurtagung.

gezeichnet: Jonathan Schneider

d. Außen

Rückfragen an Referent*in:

- Wie ist der aktuelle Stand bezüglich der Konstituierung der LAK?
  Antwort: Die Frage ist innerhalb der LAK nicht geklärt. Daher können die Referent*innen dazu nichts Näheres sagen. Die LAKs sind jedoch in letzter Zeit recht gut besucht.

e. Fachschaftsreferat

- Das BeTa-Team sowie das Zeltfestival-Team sollen in eine räumliche Umgestaltung des Raums neben der Mensa mit einbezogen werden.

f. AK ZEP-Gestaltung

- Der AK ZEP Gestaltung hat sich im Februar getroffen und arbeitet an der Neugestaltung der Außenflächen der ZEP.

g. Beratung und Soziales

Rückfragen an Referent*in:

- Gibt es etwas über das geplante Assessment Center zu berichten?
  Antwort: Es wird daran gearbeitet, den Raum zu bekommen. Das Onlinesystem soll umgestellt werden, was ins Aufgabengebiet der PH fällt.

10. Termine

1. Frauen*kampftag am 8.3.18

11. Sonstiges

a. Evaluationsbogen Prüfungen

Auf studentische Anregung sollen sämtliche Prüfungsformate an der PH evaluiert werden. Ein entsprechender Evaluationsbogen sowie ein Positionspapier müssen dafür erstellt werden. Bei Interesse kann man sich an den Vorstand der VS wenden.

b. BeTa Arbeitskreis

Die BeTa im Sommersemester sind weniger umfangreich als im Wintersemester, trotzdem sind Freiwillige benötigt, welche in die Planung der BeTa einsteigen wollen. Der Arbeitskreis BeTa wird damit ausgerufen.

Schließung der Sitzung um 21:30 Uhr

_____ _____

(gez. Redeleitung) (gez. Protokollant*in)

Anhang: Begriffe und Abkürzungen

BeTa: Beratungstage

CA: Collegium Academicum

ExOrg: Exekutivorgan

Stupa: Studierendenparlament

VS: Verfasste Studierendenschaft

4. Finanzanträge/-freigaben

a. Finanzantrag Sonderpädagogik: Stadtführung leichte Sprache

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Katja Reisch
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft Sonderpädagogik
Mailadresse/ Telefonnummer	(Datenschutz)
Adresse	(Datenschutz)

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Stadtführung in leichter Sprache für Studierende der Sonderpädagogik des 1. Semester am 9.5.2018	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Geplant ist eine Stadtführung in leichter Sprache für Erstsemesterstudent*innen der Sonderpädagogik	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 0€	Ausgaben: 70€
beantragter **Gesamtbetrag**	70€	

_____
Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____
Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Die Fachschaft Sonderpädagogik möchte für die Erstsemesterstudenten*innen der Sonderpädagogik eine Stadtführung in leichter Sprache organisieren, die von der Lebenshilfe Heidelberg angeboten und von Menschen mit geistiger Behinderung durchgeführt wird. Da die Stadtführung einen sonderpädagogischen Bezug hat und von der Fachschaft organisiert wird, wird sie nur für Studenten*innen der Sonderpädagogik angeboten. Durch die Stadtführung lernen die Studenten*innen Heidelberg näher kennen und kommen mit inklusiven Angeboten außerhalb des Schulsystems in Berührung. Die Stadtführung findet am 9.5.2018 um 16 Uhr statt und ist für 15 Studierende ausgelegt, die zuvor von der Fachschaft ausgelost werden.

Einnahmen		**Betrag**

Ausgaben		**Betrag**
	Kosten Stadtführung	70,00€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

b. Finanzantrag Queerfeministisches Kollektiv HD: Ladyfest

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Marilena Weichert
Initiative/Gruppe/etc.	Queerfeministisches Kollektiv Heidelberg
Mailadresse/ Telefonnummer	(Datenschutz)
Adresse	(Datenschutz)

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Lady*fest Heidelberg 2018, 30. Mai - 3. Juni 2018	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Das Lady*fest Heidelberg ist ein queerfeministisches Festival, das sich mit vielfältigen weiblichen* Identitäten (queer, trans, schwarz, nicht-binär, ...) auseinandersetzt. und findet in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal statt. Es sind insgesamt über 25 Vorträge und Workshops, ein Konzert sowie eine Ausstellung mit Vernissage zur Eröffnung geplant. Das Lady*fest hat das Ziel, den Gästen die Möglichkeit zu eröffnen, sich über queerfeministische Anliegen und Fragen zu informieren, zu diskutieren und selber in Workshops aktiv zu werden. Zum Abschluss des Lady*fests gibt es eine Party ebenfalls in den breidenbach studios auf der besonderer Wert auf Awareness und respektvolles Miteinander gelegt wird. Das Orga-Team des Lady*fests (das Queerfeministische Kollektiv) setzt sich überwiegend aus Studierenden zusammen und so ist es auch Ziel des Lady*fests primär Studierende als Besucher*innen zu gewinnen. Diese sollen beim Lady*fest die Möglichkeit bekommen sich mit queeren, feministischen und queerfeministischen Theorien und Themen auseinander zu setzen. Außerdem wollen wir unseren Besucher*innen die Möglichkeit bieten in einem geschützten Rahmen Erfahrungen zu sammeln und sich auszuprobieren. Gerade auch marginalisierte Gruppen sollen beim Lady*fest (nicht nur auf den Bühnen) Raum bekommen.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: Keine	Ausgaben: 7.060 Euro
beantragter **Gesamtbetrag**	4.160 Euro	

18.4.2018 Marilena Weichert
_____
Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____
Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Beim Stupa sind folgende Posten beantragt: Honorare (20x) - 3.000 € Vortrag "Was heißt eigentlich 'Non-Binär'?" (N.N.) Queer in the city" - Stadtführung zur queeren Geschichte Heidelbergs (Ilona Scheidle) WS zum Thema Bodypositivity "Bodypositive Stitching" (Sarah Waschke) Vernetzungstreffen quuerer Aktivismus (Moderation Elisabeth Krämer) Lesbischer Aktivismus und Feminismus über die Jahre hinweg (Rita Martin) WS zu trans-Empowerment: "trans ♥ sein feiern" (Kalle, lifeisabeach-Kollektiv) Empowerment-Workshop für Frauen*of Color: "Black Feminism und Selbstfürsorge" (Shirin Sima Eghtessadi) Empowerment-Parcours-WS (Jennifer Müller) Ausstellungsführung mit dem Schwerpunkt "Bodypositivity" (Radical Cuteness) Queerer Tango-WS (Inga Brathering) WS "Undoing Gender im Kontext von pädagogischer Arbeit" (Marilena Weichert) "Help yourself" - WS in Tontechnik für Frauen (Rosen unterm Beton) Lesung "Fa(t)shionista" (Magda Albrecht) Konzert (Honorar Technikerin und 3x Künstler*in/Band) DJanes Abschlussparty (2x Honorar) Bunte Bühne (Honorar Technikerin) Fahrtkosten - 1.030 € Übernachtungskosten (2x) - 130 € Ein Antrag für die restlichen Posten in Höhe von 2.900 € wurde beim Studierendenrat der Universität Heidelberg gestellt.

Einnahmen		**Betrag**

Ausgaben	Ausgaben des gesamten Lady*fests, inkl. bei anderen Stellen beantragte Posten	**Betrag**
	Honorare (32x)	4.800€
	Fahrtkosten	1.230 €
	Materialkosten (Barrierefreies Dixi-Klo, Material für Workshops, Kunstausstellung...)	450 €
	Druckkosten	450 €
	Übernachtung	130 €

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

c. Finanzantrag PH Theatergruppe: Theatertreffen Grenoble

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Lea Ostholt
Initiative/Gruppe/etc.	PH Theatergruppe
Mailadresse/ Telefonnummer	(Datenschutz)
Adresse	(Datenschutz)

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Internationales Theatertreffen der Jugend Grenoble (Frankreich)	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Aufführung des Theaterstücks "Wunderbare Welt Dissozia" bei dem Internationalen Theaterfestival der Jugend in Grenoble vor Theatergruppen aus ganz Europa Workshops mit Abschlussaufführung Besuch der Theaterstücke der anderen Theatergruppen mit Diskussionen Teilnahme an der Grand-Debat	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 5.700	Ausgaben: 10.164 €
beantragter **Gesamtbetrag**	4.464€	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Was: Wir als PH-theatergruppe arbeiten seit Oktober 2017 intensiv an einer Produktion des Theaterstücks "Wunderbare Welt Dissozia". Nach unseren Aufführungen an der PH Heidelberg im Juni dürfen wir Anfang Juli für 10 Tage zu dem Internationalen Theaterfestival der Jugend nach Grenoble, Frankreich. Crearc, die Kultur- und Veranstaltungseinrichtung für das Theaterfestival in Grenoble, hat als Markenzeichen internationale Begegnungen. Dies zeigt sich an der Vielzahl der teilnehmenden Theatergruppen aus ganz Europa (etwa 20 Theatergruppen aus Frankreich, England, Russland, Rumänien, Spanien, Portugal, Griechenland etc. - insgesamt 12 Sprachen!). Auf dem Programm stehen gemeinsame Workshops, die Aufführungen der beteiligten Theatergruppen, Debatten, Straßentheateraktionen und eine große gemeinsame Aufführung auf den Straßen und Plätzen Grenobles. Zweck: - Internationale Studierendenbeziehungen - Interkultureller Austausch mit anderen Theatergruppen - Beziehungen zu anderen Theatergruppen, wodurch in der Vergangenheit schon einige Verknüpfungen entstanden sind und auch noch aktuell regelmäßige Theaterlehrende an der PH Heidelberg kommen und Theaterseminar anbieten (z.B. Alberto Ferraro zu "commedia dell'arte"). Zusätzlich kamen schon Theatergruppen, die in Grenoble kennengelernt wurden für Gastspiele nach Heidelberg -Mitwirkung der Studierenden an einem Projekt der Pädagogischen Hochschule - Werbung und Steigerung der Bekanntheit der Theatergruppe, sowie der gesamten Spiel- und Theaterpädagogik als Erweiterungsstudiengang der PH Heidelberg Wo: Internationales Theaterfestival der Jugend in Grenoble, Frankreich Wann: 29.06.2018-08.07.2018 Wir beantragen eine finanzielle Unterstützung, damit der Eigenanteil für Studierende nicht auf mehr als 150€ steigt. Es wäre schade, wenn Studierende aus finanziellen Gründen nicht an dem Festival teilnehmen könnten.

		Betrag
Einnahmen	Vereinigung der Freunde PH Heidelberg (beantragt)	600€
	Dekanat PH Heidelberg	1500€
	Landeszuschuss (beantragt)	600€
	Eigenanteil	3000€

		Betrag
Ausgaben	Teilnahmegebühr für 20 Studierende(inkl. Übernachtung, Workshops etc.)	4500€
	Fahrtkosten	2782€
	1. Bus OVK Bustrade	1950€
	2. Transporter Mietkosten (Bühnenbild, Requisiten...)	450€
	3. Mautgebühr Transporter	140€
	4. Parkgebühr	22€
	5. Tankkosten Transporter	220€
	Aufführungsrechte	100€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

d. Finanzantrag PH Theatergruppe: „Wunderbare Welt Dissozia“

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Lea Ostholt
Initiative/Gruppe/etc.	PH Theatergruppe
Mailadresse/ Telefonnummer	(Datenschutz)
Adresse	(Datenschutz)

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Aufführungen der PH Theatergruppe "Wunderbare Welt Dissozia" vom 1.6.2018-9.6.2018	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Für die Aufführungen von "Wunderbare Welt Dissozia" beantragen wir zusätzliche Gelder, da es ein besonderes Bühnenkonzept geben wird, für dieses noch Anschaffungen gemacht werden müssen.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 8100€	Ausgaben: 13.500€
beantragter **Gesamtbetrag**	5400€	

_____
Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____
Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Die Theatergruppe der Pädagogischen Hochschule Heidelberg bringt seit 35 Jahren unterschiedlichste Theaterstücke auf die Bühne. In diesem Jahr wagt sie sich an das Theaterstück „Wunderbare Welt Dissozia“ von Anthony Neilson. Die Theatergruppe besteht in erster Linie aus Studenten*innen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und wird vereinzelt ergänzt durch PH-externe Theaterbegeisterte. Insgesamt umfasst die Anzahl der Schauspieler*innen 13 Personen und rund 20 Helfer*innen in den Bereichen Musik, Technik, Bühnenbild, Maske, Kostüm und Regie, wobei zu den Aufführungen nochmal ca. 30 Helfer*innen dazukommen. Aufgeführt wird in der Mehrzweckhalle der Pädagogischen Hochschule. Der Saal wird in diesem Jahr zu einer Arenabühne umgebaut, die voraussichtlich bestuhlt ca. 120 Sitzplätze bietet. Dazu wird die Mehrzweckhalle von der Theatergruppe und begeisterten Helfer*innen mit Bühnenbild und Podesten für die Zuschauer versehen und entsprechend umgebaut. Da wir die Eintrittspreise geringhalten wollen (8,- €/5,- €), um auch SchülerInnen, StudentInnen und Familien zu erreichen und gleichzeitig ein professionelles Niveau mit entsprechendem Bühnenbild und Technik anstreben, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wann? 1.6.2018-9.6.2018 Wo? Mehrzweckhalle PH Heidelberg Ziel? Die PH Theatergruppe war in den letzten Jahren neben dem Zeltfestival ein Grundpfeiler des kulturellen Angebotes der PH. In der Vergangenheit erfreuten sich die Aufführungen der Theatergruppe großer Beliebtheit und waren auch meistens schnell ausverkauft. _____ Anthony Neilson beschreibt mit seinem Stück „Wunderbare Welt Dissozia“ eine schwer zu definierenden Welt einer psychisch Kranken. Lisa hat auf einem Rückflug von New York eine Stunde verloren und fühlt sich seither dissoziiert. Um ihre Stunde wiederzufinden, macht sie sich auf die Reise nach Dissozia. Dissozia entpuppt sich als wunderbarer Ort, der voller farbenfroher Figuren ist, die ihr zur Begrüßung die Nationalhymne singen, den ganzen Tag nur Hot Dogs essen und fliegende Autos besitzen. Aber in Dissozia gibt es auch die Bedrohung durch den schwarzen Hundekönig, Personen die urplötzlich ihre Persönlichkeit ändern und einer brutalen Vergewaltigung. Dissozia ist eine lebhafte Landschaft voller Möglichkeiten, unterlegt von schrecklicher Angst. Lisa muss sich ihren Ängsten stellen und zur "Normalität" zurückkehren.

		Betrag
Einnahmen	Eintrittsgelder	4500€
	Rücklagen	1000€
	Landeszuschuss (beantragt)	2000€
	Sponsoren	600€

		Betrag
Ausgaben	Aufführungsrechte	200€
	Technik (1 Fachkraft + Ausrüstung)	5000€
	Bühnenbild	5000€
	Musikzubehör	500€
	Maske (3 Workshops bei Maskenbildnerin + Utensilien)	1200€
	Kostüm (1 Workshop bei Schneiderin + ca.80€ pro Person [á 2-3 Kostüme])	1200€
	Pressearbeit	200€
	Werbung (Flyer, Plakate)	200€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

e. Finanzantrag FS Geographie: Bundesfachschaftentagung (BuFaTa)

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Pascal Asch
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft Geographie / BuFaTa Orga Team
Mailadresse/ Telefonnummer	[redacted]
Adresse	[redacted]

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	BuFaTa 2018 Heidelberg 18. Mai 2018 - 21. Mai 2018	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Dieses Jahr findet die Bundefachschaftentagung der Geographiestudierenden in Heidelberg statt. Termin: 18 Mai 2018 bis 21 Mai 2018	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 5.200€	Ausgaben: 5.901,67€
beantragter **Gesamtbetrag**	5.901,67€	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	An Der BuFaTa 2018 nehmen etwa 130 Studierende aus D/A/CH teil, unter der Führung der GeoDACH richten die Fachschaften der Uni Heidelberg und der PH Heidelberg das Event aus. Die BuFaTa ist eine Möglichkeit sich auf verschiedensten Ebenen auszutauschen, sowohl privates als auch hochschulpolitisch. Für uns Studierende ist die BuFaTa das perfekte Event um uns weiterzubilden, zu informieren und das Leben an den Hochschulen für uns alle besser zu machen. Die BuFaTa 2018 findet auf dem Gelände der neuen PH statt, der Termin ist vom 18 Mai - 21 Mail 2018. Da wir mit etwa 130 Studierenden sowie 40 Helfer*innen rechnen benötigt dieses Event viel Organisation und auch die Mithilfe der Studierenden der PH Heidelberg. Ebenso benötigen wir die Hilfe der Hochschule, welche uns bereits alle mögliche Hilfe zugesagt hat und hinter diesem Event stehen. Aktuell laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, weshalb wir nun auch die finanzielle Seite klären müssen und uns absichern müssen. Nur durch die Hilfe der Hochschule und deren Studierenden ist es möglich, dass wir dieses Event bewerkstelligen können. Wir würden uns freuen, wenn uns auch das Studierendenparlament der PH Heidelberg unterstützt, da wir als Studierende der Hochschule gerne unsere Hochschule ebenfalls bestmöglich präsentieren wollen. Selbstverständlich ist das StuPa Letztfinanzierer und wird als Sponsor in unseren Teilnehmer*innenhefte sowie der Webseite erwähnt. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr die BuFaTa ausrichten dürfen.	
Einnahmen		**Betrag**
	130 Teilnehmer*innen x 40€	5,200€
Ausgaben		**Betrag**
	siehe Ausgabenliste	5,901,67

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

f. Finanzantrag FS Geographie: BuFaTa - Essen

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Pascal Asch
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft Geographie / BuFaTa Orga Team
Mailadresse/ Telefonnummer	[redacted]
Adresse	[redacted]

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	BuFaTa 2018 Heidelberg 18. Mai 2018 - 21. Mai 2018 Finanzierung des Essen	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Dieses Jahr findet die Bundefachschaftentagung der Geographiestudierenden in Heidelberg statt. Termin: 18 Mai 2018 bis 21 Mai 2018	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 0€	Ausgaben: 2.987,82
beantragter **Gesamtbetrag**	2.987,82	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	An Der BuFaTa 2018 nehmen etwa 130 Studierende aus D/A/CH teil, unter der Führung der GeoDACH richten die Fachschaften der Uni Heidelberg und der PH Heidelberg das Event aus. Die BuFaTa 2018 findet auf dem Gelände der neuen PH statt, der Termin ist vom 18 Mai - 21 Mail 2018. Da wir mit etwa 130 Studierenden sowie 40 Helfer*innen rechnen, benötigen wir auch einiges an Lebensmitteln, welche wir bereits durch einen Finanzantrag beim StuRa der Uni Heidelberg zugesagt bekommen haben. Da bei einem solchen Event immer etwas schieflaufen kann oder wir uns aber sehr verkalkuliert haben, möchten wir uns mit diesem Finanzantrag vollends absichern. Ein Event mit dieser Anzahl an Menschen ist nur bedingt kalkulierbar und wir brauchen eine gewisse Sicherheit, da wir nicht alle Faktoren ausschließen können. Wir sind der Meinung dass wir gut kalkuliert haben, würden uns aber dennoch gerne durch einen Antrag beim StuPa absichern. Selbstverständlich ist das StuPa in diesem Fall absoluter Letztfinanzierer, falls alle Stricke reißen sollten und wir uns dermaßen verschätzt haben. Das StuPa wird selbstverständlich als Sponsor in unseren Teilnehmer*innenhefte sowie der Webseite erwähnt.	
Einnahmen		**Betrag**
		0€
Ausgaben		**Betrag**
	siehe Kalkulation.	2.987,82€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

g. Finanzfreigabe Kulturreferat: 90er Lounge

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Ing. Christoph Hünger, B.Sc
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	Referat für Kultur
Mailadresse/Telefonnummer	(Datenschutz)

Antragsgegenstand	90er Lounge
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	Was? 90er Lounge (Lounge Atmosphäre mit 90er DJ und Bar)
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	700 € (Details auf Seite 2)
beantragter **Gesamtbetrag:**	700 €

11.04.2018

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Das Kulturreferat sorgt für alles rund um die Party, wie Werbung, DJ, Bar (alkoholfreie Getränke), Snacks	
Einnahmen		**Betrag**
	Soli Kasse für alkoholfreie Getränke	100
Ausgaben		**Betrag**
	Live DJ 6h + Lichttechnik (incl. Aufbau)	200
	Bar Team (2 Barkeeper für je 6h)	120
	alkoholfreie Drinks	100
	Snacks	100
	Werbung (Flyer und Plakate)	100
	unvorhersehbare Zusatzausgaben	80

h. Finanzfreigabe Kulturreferat: StuParty

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Ing. Christoph Hünger, B. Sc.
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	Referat für Kultur
Mailadresse/Telefonnummer	(Datenschutz)

Antragsgegenstand	StuParty (Partyname: Semesterparty)
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	Was? Große Semesterparty des Studierendenparlaments für alle Studierenden der PH
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	2.000 €
beantragter **Gesamtbetrag:**	2.000 €

11.04.2018

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Es wird genial, so ne Planung braucht lange, daher schon mal die Freigabe!	
Einnahmen		**Betrag**
	Gegebenenfalls Eintritt (siehe Partypauschale)	Ausgleich
Ausgaben		**Betrag**
	Partypauschale (Lokation, Drinks, Personal ...)	1400 € + Ein.
	Werbung (Plakate und Flyer)	100 €
	DJ mit Technik ganze Party	300 €
	Ausgleich für nicht abgedeckte Summen	200 €

i. Finanzfreigabe Vorstand: Nextbike

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Celina Wehrmann, Magdalena Neumann
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	Vorstand
Mailadresse/Telefonnummer	vorstand.stupa@ph-heidelberg.net

Antragsgegenstand	Finanzierung der Testphase f r "CampusRad"
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	Zur Vorbereitung auf die Urabstimmung zum Angebot "CampusRad" soll eine Testphase eingerichtet werden, damit die Studierenden von dem Angebot Gebrauch machen k nnen.
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	Pauschalbetrag zur Nutzung von dem Angebot (genaue Konditionen auf Seite 2).
beantragter **Gesamtbetrag:**	3.500

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Das Studierendenparlament hatte sich in der Sitzung vom 21.02.18 f r das Einholen eines Angebots f r eine Testphase von "CampusRad" ausgesprochen. Dieses Angebot liegt nun vor. In der Testphase enthalten ist eine Vollnutzung nach den regul ren Konditionen m glich. Konditionen: 30 Freiminuten pro Fahrt, danach 15 Minuten Wartezeit Der Zeitraum der Testphase w re vom 01.05.18 und w rde bei negativem Ausgang der Urabstimmung am 01.08.18 aufh ren. Bei positivem Ausgang w rde sich die Testphase automatisch bis zum 30.09.18 verl ngern, um einen bergang zum n chsten Semester zu machen, bei dem die Kooperation dann regul r l uft.	
Einnahmen		**Betrag**
		0,-
Ausgaben		**Betrag**
	Pauschalbetrag Testphase	3.500

5. Testphase CampusRad über VRNnextbike

Wie bereits in der letzten StuPa-Sitzung vorgestellt, verhandeln wie mit NextBike über das Angebot des CampusRads. Um den Studierenden das Angebot näher zu bringen, hat das Studierendenparlament empfohlen Angebote für eine Testphase, die für Studierenden kostenlos ist, einzuholen. Hier sind die eingegangenen Angebote von NextBike. Das Studierendenparlament möge darüber abstimmen, ob und wenn ja welches Angebot für eine Testphase genutzt werden soll.
Um alle Studierenden zu erreichen, wird die Information über die Testphase nicht über unseren Infomailverteiler gesendet, sondern über die Hochschul-Studi-News um alle Studierenden sicher zu erreichen.

nextbike nextbike GmbH - Thomasiusstr. 16 – 18 - 04109Leipzig

Pädagogische Hochschule Heidelberg
Celina Wehrmann – Magdalena Neumann
Vorstand der Verfassten Studierendenschaft
Zeppelinstr. 1
69120 Heidelberg

22. März 2018

Ihr Ansprechpartner: Onur Semerci
Email: semerci@nextbike.com
Mobil: (+49) 0-1523-7625492

Testphase: CampusRad an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg - VRNnextbike

Unser Angebot:
Bereitstellung der VRNnextbike Fahrräder für die Testphase:
„CampusRad an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg"
Zeitraum: 01.05.2018 – 01.08.2018

Registrierungsprozess:
Anmeldung und **Verifizierung** der **Studierenden** über die **E-Mail Adresse** der **Hochschule** per **Double OptIn-Verfahren**.
Anmeldung: www.vrnnextbike.de (nur über Web-Seite möglich)

Konditionen:
Freifahrvolumen: 30 Minuten **je** Fahrt (es gelten die allgemeinen Konditionen des RadCard-Tarifs)

Teilnehmer:	**Studierende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg**
Beginn Testphase:	**01.05.2018**
Ende Testphase:	**01.08.2018**

(Verlängerungsoption: bis 30.09.2018 – positive Entscheidung „CampusRad an der PH Heidelberg")

Kosten (Pauschale):	**3.500€ inkl. gesetzliche MwSt.**
Abrechnung:	**per Rechnungsstellung (50% zum 15.05.2018; 50% zum 15.07.2018)**

Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen MwSt.
Die Nutzung von E-Bikes, bzw. Lastenrädern ist nicht möglich.

Weitere Informationen zu VRNnextbike finden Sie unter www.vrnnextbike.de

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Onur Semerci
Projektmanagement

6. Beschluss zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung

Änderung 1

Streichung des Wort "Weiteres" in der tabellarischen Aufbereitung der Aufwandsentschädigungen bei "Weiteres Mitglied des Studierendenparlaments".
Diese Formulierung führt dazu, dass Referent*innen nicht die 50€ als gewählte Mitglieder des Studierendenparlaments erhalten. Dies ist jedoch nötig, da Referate auch von nicht-gewählten Personen übernommen werden können ohne anwesend sein zu müssen bei den Sitzungen des Studierendenparlaments. Zudem ist die Arbeit im Studierendneparlament getrennt zu betrachten von der Referatsarbeit. Sie sitzen nicht als Referatsleitung im Studierendenparlament, sondern tun dies zusätzlich zu ihrer Arbeit als Studierendenparlamentsmitglied. Diese Arbeit sollte honoriert werden und fällt unter die Kumulierung, die wir bei der letzten Ordnungsänderung vorgenommen haben.

Änderung 2

Erhöhung der Aufwandsentschädigung des Vorstands auf 500€
Wie bei der letzten Änderung der Aufwandsentschädigung angmerkt, tritt nun erneut der Fall ein, dass ein Referat,mit einer Person besetzt, im Exekutivorgan die gleiche Höhe der Aufwandsentschädigung erhält wie der Vorstand . Dies entsteht dadurch, dass der Vorstand nicht zusätzlich die Leitung des Exekutivorgans gezahlt bekommt, sondern diese Tätigkeitbereits in den 450€ des Vorstandes enthalten ist.
Da wir die Höhe der Aufwandsentschädigung für ein allein geführtes Referat im Exekutivorgan als angemessen empfinden, wäre es zu begrüßen den Vorstandsposten zu erhöhen. Merklich muss hier mehr Zeit aufgewandt werden ohne die Möglichkeit sich zurück zu ziehen in seinem Amt. Durch den zeitlichen Mehraufwand ist es zudem kaum möglich nebenbei einen Job zu begleiten, was mit einer finanziellen Mehrbelastung einhergeht. Zusätzlich ist mit dem Vorstandsamt eine Verantwortung verbunden, die so von keinem anderen Referat übernommen werden kann.

Arbeitskreis zur Überarbeitung der Aufwandsentschädigung

Während des Erstellens der Ordnungsänderungen sind uns mehrere Widersprüche in den Ordnungen aufgefallen. Hierzu sollte sich ein Arbeitskreis bilden um die Aufwandsentschädigung zu überarbeiten und Widersprüche in den Ordnungssatzungen zu beseitigen.
Da jedoch in den Semesterferien schon einige Arbeitskreise starten, wird dieser im neuen Semester ausgerufen. Interessierte können sich dennoch gerne schon melden.

gez. Vorstand

7. Antrag auf Satzungsänderung der GO Beratung und Soziales

Aus dem Referat für Beratung und Soziale liegt uns ein Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung des Referats vor. Die eigentliche Änderung wird als Tischvorlage ausgegeben, da sie aktuell noch nicht vorliegt. Falls eine quotierte Leitung des Referats beschlossen werden sollte, wird die zweite Referatsleitungsstelle entsprechend ausgeschrieben.

8. Wahlen

a. Neuwahlen Vertretungsversammlung Studierendenwerks

Die Vertreter*innen für das Studierendenwerk müssen neu gewählt werden. Dazu haben wir folgende E-Mail bekommen:

> Liebes Präsidium,
> für die nächste StuPa-Sitzung […] müssten **dringend neue Vertreter*innen für die Vetretungsversammlung des Studierendenwerks** gewählt und ernannt werden. […]
> Die Vertretungsversammlung ist wichtig, weil da eine **Vertreter*in pro Hochschule in den Verwaltungsrat gewählt wird**, der am 22.November 2018 stattfindet. […]
> Das **Amt ist wirklich kein großer Aufwand,** da Vertretungsversammlung einmal jährlich ist und Verwaltungsrat zweimal pro Jahr – außerdem gibt es immer lecker Frühstück und beim Verwaltungsrat großes Mittagessen. Vielleicht könnt ihr ja noch bis zur nächsten Sitzung das Amt ausschreiben oder findet jemand aus den eigenen Reihen.
> Konkret muss also gewählt werden: **2 x Vertretung; 2x Stellvertretung**
> Außerdem muss unter den 2 Vertretungen sich überlegt werden, wer bei der Wahl am 21. Juni 2018 für den Verwaltungsrat im November kandidieren möchte.
> Die Ämter müssen dann eben möglichst noch im April an die Geschäftsführung des Studierendenwerks geleitet werden […]
> Bei Rückfragen könnt ihr euch gerne an mich wenden!

Eingefügt und gekürzt aus Datenschutzgründen leicht gekürzt: Philipp Neureither, Präsidium

b. Wahlausschuss für die Gremienwahl

Das Studierendenparlament möge einen Wahlausschuss wählen, der die Organisation und Durchführung der Studierendenparlamentswahl übernimmt. Hierzu werden mindestens vier Personen benötigt. Mitglieder des Wahlausschusses dürfen nicht für das Studierendenparlament aufgestellt und gewählt werden, daher werden Personen benötigt, die in ihrer letzten Legislatur sind.

Gez. Celina Wehrmann

9. Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung des Stupas

a. Gruppenfoto

Wir wollen am Mittwoch ein neues Gruppenfoto machen! :) Bitte kommt im Stupa – Shirt (oder bringt es zu mindestens mit).

gez. Philipp Neureither, Präsidium

b. Medienprojekt zum Studierendenschaft/Studierendenparlament

Ich habe durch den Studiengang E-Learning und Medienbildung die (vorläufige) Freigabe bekommen, ein Medienprojekt (Anwendungsprojekt) für das Stupa umzusetzen. Die Eckpunkte des Projektes findet ihr im Leitfaden zum Anwendungsprojekt.
Insgesamt handelt es sich dabei um eine relativ umfangreiche Arbeit. Entsprechend werde ich auch nach Möglichkeit regelmäßig donnerstags in der ZEP vor Ort daran arbeiten. Da es auch um die Darstellung der einzelnen Teile der Studierendenschaft und der Referate gehen soll, benötige ich eure Unterstützung. Dabei geht es konkret um kurze Beiträge vor der Kamera z.B. zu euren Aufgaben in der Studierendenschaft. Alle Teile sollen (und können nur) in enger Abstimmung mit euch entstehen.

gez. Philipp Neureither

Leitfaden zum Verfassen eines Gesuchs für das Anwendungsprojekt

1) Name (und falls aus dem Namen nicht ersichtlich: Beschreibung) der Einrichtung/ Firma/Institution sowie Name des Ansprechpartners (falls Anonymität gewünscht wird, kann das Gesuch an den Admin geschickt werden, der es dann in anonymisierter Form veröffentlicht und eventuelle Anfragen von Studierenden anschließend weiterleitet)

Postadresse: Studierendenparlament der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Stupa), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg; Büro: Zeppelinstraße 1, 69121 Heidelberg

Ansprechpartner:

1. Vorstand der Studierendenschaft: Celina Wehrmann und Magdalena Neumann; Kontaktdresse: vorstand.stupa@ph-heidelberg.net
2. Alle weiteren zur Durchführung nötigen Referate und Gremien der Studierendenschaft (z.B. Öffentlichkeitsreferat).

2) Art des Medienprojektes

Das Medienprojekt zielt kernpunktmäßig

1. auf die Verbesserung des (digitalen) Auftritts der Studierendenschaft. Dabei sollen besonders bestehende Strukturen der Studierendenschaft (online) dargestellt werden. Wichtige Arbeitsfelder sind dabei das Erstellen von Filmsequenzen zu den verschiedenen Gremien der Studierendenschaft (z.B. Vorstand, Präsidium, Ältestenrat, Vollversammlung). Die erstellten Materialien sollen auf der Homepage sowie in den genutzten sozialen Medien veröffentlicht werden. Ein wichtiger Eckpunkt sind dabei auch die im SoSe 2018 anstehenden Wahlen. Es sollen dabei auch eigene Akzente gesetzt werden. Denkbar ist z.B. ein Vergleich mit anderen Hochschulen oder die Darstellung der politischen Partizipation an den Hochschulen in Baden-Württemberg und anderen Bundesländern.
2. das Erstellen von digitalen Lernangeboten/Materialien auf einer geeigneten Plattform, die den personellen Übergang von einer Legislatur des Studierendenparlaments zum anderen erleichtern. Aktuell wird an einer Handreichung für die Mitglieder gearbeitet, die viele der benötigten Inhalte schriftlich darstellt (von „How to - Finanzantrag“ bis zu „Handzeichen in einer Sitzung“).

3) Gegenstand des Anwendungsprojektes

Erstellen von Erklärfilmen und deren sinnvolle Einbettung in den Webauftritt; Einbindung von digitalen Lernmedien in eine geeignete Lernumgebung. Von Vorteil ist eine Strukturierung und Modularisierung, die das leichte Einpflegen neuer Inhalte ermöglicht.

4) Mögliche Einbindung in Medienprogramme oder Lernumgebungen

Einbindung in eines der gängigen LMS - Systeme.

5) Beschreibung des erhofften Outcome für die Einrichtung/Firma/Institution bzw. den/die Studierende/n

Outcome Stupa: Entwicklung eines angemessenen Konzepts für die beiden Kernbereiche zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und der Einführung in die Arbeit der Studierendenschaft. Da die Wahlen zum neuen Parlament schon vor dem Ende des Projekts anstehen, freuen wir uns wenn ein Teil der Materialien schon zu diesem Termin zur Verfügung steht.

Outcome Studierende*r: Eine vielfältige Tätigkeit innerhalb der Studierendenschaft mit der Möglichkeit der offenen Konzeptentwicklung und Beratung der Beteiligten in Bezug auf Gestaltung und Umsetzung. Nutzung der (strukturellen und finanziellen) Möglichkeiten in Bezug auf Recherche und Umsetzung des Projekts.

6) Beschreibung möglicher (z.B. technischer, konzeptioneller, sprachlicher, sach-bezogener) Kompetenzen, die Studierende mitbringen sollten

Aufnahme und Bearbeitung von Video – Sequenzen, angemessene Kenntnisse im eingesetzten LMS und einschlägigen Autorentools.

7) Beschreibung der beratenden Unterstützung des Studierenden durch die Einrichtung/Firma/Institution bzw. den/die Hochschullehrende/n (Form/Frequenz/Umfang)

Celina Wehrmann und Magdalena Neumann als Vorsitzende der Studierendenschaft: Termine nach Absprache. Der direkte Kontakt ist z.B. über die Sitzungen des Studierendenparlaments und des ExOrgs in der Regel mittwochs ab 18 Uhr möglich. Sonst sind verschiedene Vertreter*innen der Studierendenschaft in der ZEP regelmäßig anzutreffen.
Zu Beginn des Projekts soll das Projekt im Parlament vorgestellt werden.

8) Beschreibung des Kontaktmodus zwischen Studierender/Studierendem und dem Projektpartner (nur online, nur Präsenz, gemischt)

Persönlicher Kontakt über das Stupa-Büro oder nach Rücksprache an anderer Stelle. Kontakt der E-Mail und Messenger jederzeit und per Videokonferenzsystem und ähnliches nach Rücksprache möglich.

9) Möglichkeit der (vollständigen oder anteiligen) Fahrtkostenerstattung?

Fahrtkosten z.B. zur Recherche an anderen Hochschulen können auf Antrag und nach Genehmigung durch das Stupa übernommen werden. Es gelten dabei die Übernahmeregeln der Studierendenschaft und die gesetzliche Vorgaben.

10) Sonstiges

10. Klima im und um das Studierendenparlament

a. Wie man uns von außen wahrnimmt?!

Da es von verschiedener Seite Hinweise auf die doch zum Teil sehr negative Wahrnehmung des Studierendenparlaments innerhalb der Studierendenschaft und der Hochschule gab, will das Präsidium hierzu eine Diskussion anstoßen. Konkret geht es dabei z.B. um den Umgang mit externen Finanzanträgen. Wir bitten euch, dem Parlament und dem Präsidium dazu eine Rückmeldung zu geben. Die Rückmeldung kann dabei in der Sitzung erfolgen, aber natürlich auch persönlich oder anonym außerhalb der Sitzungszeiten. Wir richten dazu einen (abgeschlossenen) Kummerkasten ein, der jederzeit von euch für Rückmeldungen genutzt werden kann.

b. Wie wir miteinander umgehen?!

Besonders auf der Klausurtagung hat sich gezeigt, dass es zu einigen Differenzen zwischen den Mitgliedern des Studierendenparlaments in den letzten Wochen und Monaten gekommen ist. Auch hierzu bitten wir euch um Rückmeldung.

c. Wie wir an uns arbeiten können?!

Was können wir besser machen? Wie verbessern wir unsere Arbeit und das interne Klima? Brauchen wir eventuell auch externe Hilfe und Beratung? Habt ihr dazu weitere Vorschläge? Gebt uns bitte eine Rückmeldung, wenn ihr Ideen zu diesem Thema habt.

d. Verteilung der Arbeitsbelastung

Die Aufgaben der Studierendenschaft haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Es gibt immer mehr feste Aufgabenbereiche und Anfragen, die durch die gewählten Vertreter abgedeckt werden müssen. Leider verteilt sich unserer Meinung nach die Arbeitsbelastung zunehmend ungleich zwischen den Mitgliedern. Wer hat Vorschläge, wie wir hier einen Ausgleich schaffen können?

gez. Philipp Neureither, Präsidium

11. Büroassistenz und Vorstandsassistenz

a. Büroassistenz

Auf die Ausschreibung der Büroassistenz hat sich eine Person gemeldet.
Diese wurde zu einem Vorstellungsgespräch zur ExOrg-Sitzung am 18.4.18 eingeladen.
Das ExOrg spricht sich für die Einstellung des Bewerbers Christian Haaß aus.
Dieser stellt sich nun vor um anschließend über die Einstellung zu beraten und abzustimmen.

b. Vorstandsassistenz

Auf die Ausschreibung der Vorstandsassistenz haben sich drei Bewerber*innen gemeldet.
Zwei wurden hiervon zu einem Vorstellungsgespräch am 18.4.18 vom ExOrg eingeladen.
Es wurde darüber abgestimmt, welche Bewerber*in dem Studierendenparlament empfohlen wird.
Die Abstimmung ergab eine 4 zu 3 Entscheidung.
Das ExOrg spricht sich für die Einstellung des Bewerbers Johan Galaski aus.
Dieser stellt sich nun vor um anschließend über die Einstellung zu beraten und abzustimmen.

12. Top Politikreferat: Taz verteidigt rechtsradikalen HU-Professor Baberowski

Liebes StuPa,
in den Semesterferien habe ich folgende E-Mail erhalten auf welche ich euch Aufmerksam machen möchte:

Lieber AStA, lieber Lucas,
wir möchten Euch über einen beunruhigenden Fall der Rehabilitierung von rechtsextremer Ideologie an den Unis informieren. In ihrer letzten Wochenendausgabe (3./4. März) hat die Tageszeitung (taz) ihre Titelgeschichte und drei volle Seiten einem Loblied auf den rechtsradikalen Geschichtsprofessor Jörg Baberowski von der Humboldt-Uni gewidmet, zu dem Ihr Euch selbst ja schon kritisch geäußert habt.
In ihrem Artikel übernimmt die taz das Dauerargument der Rechtsextremen, Kritik an ihren Standpunkten sei ein Angriff auf die Meinungsfreiheit. Doch auch inhaltlich stellt sich die Autorin Sabine Seifert voll hinter die Rechten und verteidigt Baberowski. Während sie keinen Hehl aus seinen rechten Ansichten macht, beschreibt sie seine Vorlesung und sein Auftreten in den blumigsten Worten. Offenbar spricht sie für sich und ihre Klientel, denn: Politische Gewissheiten und Zugehörigkeiten wie „links, liberal oder konservativ" lösten sich auf angesichts einer sich moralisch (!) festigenden Neuen oder Identitären Rechten, behauptet sie.
Wir von der IYSSE haben gegen diese Hofierung rechtsextremer Ideologie einen offenen Brief an die taz-Redaktion verfasst, den Ihr hier nachlesen könnt:
www.wsws.org/de/articles/2018/03/09/taze-m09.html
Unter Bedingungen wo die AfD die größte Oppositionspartei im Bundestag stellt und die Große Koalition bereits jetzt deren Flüchtlingspolitik übernimmt, halten wir es für dringend notwendig, der Rehabilitierung rechter Ideologien an den Unis entgegenzutreten. Wir möchten Euch deshalb den Vorschlag machen, eine gemeinsame Veranstaltung zu diesen Fragen auszurichten. Dabei könnten wir über unsere Erfahrungen an der Humboldt-Uni und andernorts (Rauscher in Leipzig u.ä.) einbringen, ohne es auf diese Entwicklungen zu beschränken. Gerne kommen wir auch mal bei Euch im Plenum vorbei, um diese Fragen gründlicher zu diskutieren.
Wir möchten Euch bitten, den Vorschlag mal in Eurem nächsten Plenum zu besprechen und freuen uns auf Eure Antwort.
Viele Grüße Sven Wurm für die IYSSE

Auf Grund dieser E-Mail habe ich mich direkt mit Sven Wurm in Verbindung gesetzt. Es geht um eine Veranstaltung an welcher die IYSSE über die verschiedenen Vorfälle an der TU Berlin berichtet und zusätzlich ihre Einschätzungen zur aktuellen Politik gibt und deren Zuflucht in die rechte Sparte. Sie haben schon seit 4 Jahren Erfahrung mit dieser Problematik. Zusätzliche Informationen und einen Beitrag aus dem Buche der IYSSE "Wissenschaft oder Kriegspropaganda" über Baberowskis Geschichtsfälschung: www.wsws.org/de/articles/2015/09/12/babe-s12.html und einen Artikel über die offizielle "Carl-Schmitt-Vorlesung", die Baberowski zur Rehabilitierung des Nazi-Juristen vor etwa anderthalb Jahren an der HU gehalten hat: www.wsws.org/de/articles/2017/01/21/schm-j21.html können euch weitere Informationen zum Thema geben.

Wir als Studierendenparlament der PH HD wurden angefragt, da wir zu diesem Thema 2016 schon eine Stellungnahme verfasst haben (http://stupa.ph-heidelberg.net/?q=node/315). Ich habe vorgeschlagen, dass man eine solche Veranstaltung gemeinsam mit der Uni organisieren könnte.

Am 9. April hat die IYSSE eine neue Stellungnahme zu diesem Thema veröffentlicht, welche ich euch nicht vorenthalten möchte.
http://www.wsws.org/de/articles/2018/04/09/zeit-a09.html

Frage/Meinungsbild: Was haltet ihr davon? Würdet ihr hinter einer solchen Veranstaltung/Podiumsdiskussion stehen/diese unterstützen?

Gez. Mirjam Bahm – Politikreferentin

13. Berichte

a. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Alkoholregelung

In den letzten Legislaturen war den Vertreter*innen nicht bewusst, dass die Finanzierung nur durch eine interne Regelung in der Satzung untersagt ist.
Der Passus unter Finanzierung Veranstaltungen lautet „Alkohol wird nicht finanziert“
Da auf der Fortbildung im Dezember in Kehl herauskam, dass dies generell als VS jedoch möglich ist, wurde darüber gesprochen, ob diese Regelung geändert werden sollte.
Auf den internen Veranstaltungen wie dem Zeltfestival wird zwar Alkohol verkauft, da dieser jedoch per Kommission gekauft und mit den Einnahmen bezahlt wird, finanziert das Studierendenparlament diesen nicht mit. Die Einnahmen, die durch Alkoholverkauf generiert werden, dürfen in den Abrechnungen später vorkommen.
Da es sich bei größeren Veranstaltungen als besser erweist Alkohol auf Kommission zu kaufen um besser kalkulieren zu können, sehen wir als Arbeitsgruppe nicht die Notwendigkeit hierfür unseren Passus zu ändern.
Hochprozentiger Alkohol kann nicht auf Kommission gekauft werden. Wir als Arbeitsgruppe sind uns jedoch einig, dass dies nicht über Gelder der Verfassten Studierendenschaft finanziert werden sollte.
Es wurde zudem über kleinere Fachschaftsveranstaltungen gesprochen auf denen meist über eine Soli-Kasse Bier, bzw. alkoholische Mischgetränke angeboten werden. Wir sehen hier die Problematik an, dass Fachschaften durchaus fehlkalkulieren könnten und auf den Kosten sitzen bleiben könnten.
Der damit verbundene Überschuss an alkoholischen Getränken wirft jedoch die Frage auf, wem dieser anschließend gehört.
Wir möchten hier an die Ähnlichkeit zu der Finanzierung von Tabakwaren hinweisen.

b. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Beratungstage (BeTa)

Die Beratungstage haben dieses Jahr vom 10.-14.4 an der Neuen PH stattgefunden.
Das Studierendenparlament war montags den Tag über in der ZEP vertreten und hat dort zusammen gegrillt. Dies kann gerne in Zukunft öfter getan werden und so bei der Rumführung der Erstis für mehr Aufmerksamkeit für die ZEP sorgen.
Leider war das Studierendenparlament erneut nicht vollständig über die Beratungstage.
Um dies zu gewährleisten, gab es die Idee das "WinkeWinke" am ersten Tag der Beratungstage durch eine Vorstellung zu ersetzen. Am ersten Tag nehmen die Erstsemestler*innen noch am meisten Informationen auf und auch für das Studierendenparlament sollte es dort möglich sein für ein paar Minuten nahezu vollständig vertreten zu sein.
Zudem gab es die Idee das BeTa-Team anzufragen, ob in der MZH/ Mensa Neue eine Stellwand

mit Informationen des StuPas aufzustellen. So können Interessierte selbstständig diese die ganze Woche über lesen.
Der Ablauf wurde allgemein als sehr angenehm empfunden. Obwohl gerade bei Abbau-Terminen mehr Verterter*innen anwesend sein sollten um die Zeiten hier zu reduzieren.
Um einen Ausschank zu regulieren, wurde festgehalten, dass die Barschichten die Hoheit über den Ausschank haben. Das Nehmen von der Bar sollte hier mit den Menschen an der Bar immer abgesprochen werden.
Es wurde abschließend darüber gesprochen wie man für die kommenden Beratungstage die neugewählten Vertreter*innen besser einbindet. Diese sollen zur letzten Sitzung im Semester eingeladen werden und ein Zeitplan für die ersten Wochen der Legislatur ausgehändigt werden.

c. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Werbung

Die Arbeitsgruppe Werbung hat sich allgemein mit Werbung für das Studierendenparlament auseinander gesetzt um den Bekanntheitsgrad des StuPas zu steigern und auf die kommenden Veranstaltungen hinzuweisen.
Es wurde zentral über die NoP und Planung gesprochen- Eine Übersicht der wichtigen Termine kann im TOP Night of Participation nachgeschaut werden. Zusätzlich wurde über eine Fortführung der NoP in der ZEP gesprochen. Es sollen Namens- und Referatsbuttons erstellt werden. Es soll für Werbezwecke mit Kleingruppen (3-5 Leute) in die stark besuchte Bildungswissenschafts-/ÜSB-vorlesungen gegangen werden:

Einwicklungspsy. : Montags 12-14Uhr, Raum 222 Altbau
Lernen&Lehren: Dienstag 14-16Uhr, Raum 222; Mittwoch14-18Uhr, H001
Inklusions&Exklusionskonzepte: Donnerstag 10-12Uhr, MZH; Deger-Vorlesung: Dienstag, 10-12, MZH

Diese sollen einmal vor der NoP als Werbung hierfür besucht werden und nach der NoP um Werbung für die Wahlen zu machen.

Danach wurde über allgemeine Werbemaßnahmen gesprochen.
Es soll transparenter gemacht werden welche Veranstaltungen wir unterstützt haben, wie unsere hochschulpolitischen Positionen sind etc. Wie dies erfolgen soll, wurde diskutiert. Möglichkeiten wären Aushänge in unserem Glaskasten, Plakate, die Infostände etc.

Es wurde über eine Veränderung unseres Logos nachgedacht.„Verfasste Studierendenschaft“ ist als Begriff unter den Studierenden nicht geläufig- Die Bedeutung kann falsch interpretiert werden und es entsteht das Bild, dass nicht alle Studierende die Verfasste Studierendenschaft sind, sondern nur das Studierendenparlament. Um dies klarer zu machen, soll auf unserem Logo „Studierendenparlament“ stehen.

Online soll präsenter agiert werden. Die Facebookgruppe „PH-Die Rettung“ stellt hier eine gute Möglichkeit dar schnell viele Studis zu erreichen. Außerdem wird das Öffentlichkeitsreferat nach Sitzungen informell über diese berichten.
Es soll mehr Sticker geben. Hierfür muss geklärt werden in wieweit man hierfür haftet, falls Dritte damit Sachbeschädigung begehen.

Über Merchandise kann zudem geworben werden. Gut wären hier nützliche Utensilien, welche man zusätzlich für Ersti-Taschen, Glücksradgewinne etc. nutzen kann.

Für die Wahlen werden Eisgeschäfte kontaktiert, ob diese als Wahlgeschenke Eis verteilen würden. „Wähl nice, kriegste Eis“

<u>Gruppendiskussion</u>:

- NoP

- NoP schon morgens oder mittags beginnen? Mit Infoständen
- Auch an die alte PH, Zep zusammen mit qref
- Infostände, ordentliche Namensschilder, mittags Menschen abfangen
- Abends zusammen in die ZEP gehen?
- NOP größer früher
- AK NoP wird ausgerufen
- Merch: Besondere Sachen außer Kulis
- Mehr Dinge, die umsonst verteilt werden können
- Aber auch Besonderes um diese Verlosen etc. zu können, mehr Wert dann weil nicht gratis
- Nachhaltigkeitsbeschluss: Fairtrade, recycle Kaffeebecher etc. (auch gern mehr Kosten, bis 10€ möglich)
- Studiwerk gerade dabei Kaffeebecher zu entwickeln mit denen man vergünstigt Kaffee kaufen kann, Angebot dies zusammen zutun abgelehnt -> Möglichkeit Druck aufzubauen

Wahlen:

- Teams in die Vorlesungen, statt gesamtes StuPa
- Foliensatz erstellen und allen Dozierenden schicken, Fachschaften ansprechen damit diese ebenfalls bei Dozierenden dafür werben
- Auch in kleine Veranstaltungen, Fachschaften etc.
  Vorher Inhalte der Werbung in Vorlesungen absprechen zwischen den Teams (Leitfaden erstellen)
  Eis bei Wahlen- Bio-Eismanufaktur aus der Weststadt? Hat mobile Eisstation
- Weitere Studiengänge mit ins Boot holen (Felbi, Gefö etc.)
- Imagefilm zur VS von Elmeb drehen lassen? Vor Wahlen veröffentlichen

Selbstreflexion über Stupa

- Online-Auftritt: :
- Mehr Nutzen von Plattformen
- Was brauchen wir für eine Homepage?
  Erste Klausurtagung: Workshop zur Digitalisierung, und Nutzung

Mittwoch Termin festlegen für erstes Treffen des AK Werbung

d. Klausurtagung Arbeitsgruppe: Night of Partizipation (NoP)

Für die Wahlen am 26./28.6 benötigen wir neue Kandidat*innen und eine vollständige Unterstützer*innen-Liste. Als Werbemittel hat sich die Night of Participation als einigermaßen effektiv herausgestellt.
Um die Beteiligung von Studierenden zu erhöhen, hat sich die Arbeitsgruppe überlegt neben dem Grillangebot den Abend zu erweitern und eine lockere Jamsession anzuhängen. Geplant ist das Ganze im Innenhof der Neuen PH um dort spontan noch einige Studierende erreichen zu können. Die Kandidat*innen-Liste muss bis zum 5. Juni abgegeben werden. Die NoP sollte deswegen am Donnerstag den 17. Mai stattfinden. Vorab soll an zwei Tagen an neuer und alter PH mit Infoständen geworben werden. Einen am gleichen Tag der NoP und ein Infostand eine Woche im vorraus (9.Mai).
An den Infoständen sollen zu den normalen Informationen Schilder erstellt werden mit den Referaten/Ämtern, die die Leute passend zu ihrer Schicht aufhängen können.

Beispiel:
Jonathan Schneider hat eine Schicht am Infostand und bringt das Schild „Gesundheitsreferat“ an. Celina und Adrian übernehmen die nächste Schicht und ersetzen das Schild durch „Vorstand“ und „Beratung und Soziales“

Vorbeilaufende Studierende werden so aufmerksam auf unsere Aufgabenbereiche und können bei den Referent*innen Nachfragen stellen.

Die Tage nach der Exkursionswoche (22.-25.5) sollen zudem genutzt werden um weitere Kandidat*innen zu finden. Hierfür brauch es noch Ideen und Beteiligte am Arbeitskreis Night of Participation.

Bis zum 7. Mai SPÄTESTENS	Flyer/Poster sind gedruckt
9. Mai	Erster Infostand
16.Mai	Öffentliche StuPa-Sitzung
17.Mai	Zweiter Infostand und NoP
22-25. Mai	Exkursionswoche
31.Mai	Offene Bühne ZEP/ Q-Ref
5 Juni	Einreichung der Kandidat*innenliste
11-15. Juni	Vollversammlung
16. Juni	Bekanntmachung der Wahlvorschläge
26./28. Juni	Wahlen

e. Politikreferat

Das Politikreferat hat gemeinsam mit der Politik Fachschaft für das Sommersemester 2018 eine politische Vortragsreihe organisiert.

Fest stehen folgende Vorträge:
„Schule als Staat“ – Demokratiekompetenz durch lernendes Handeln
mit **Dr. Michael Marker**, ein Vertreter der Demokratiepädagogik
Wann: Mittwoch, 9**. Mai** 2018 von **10 bis 12 Uhr**
Wo: Im Technologiepark Ost **519/ Raum 205**

Kompaktveranstaltung: „Europa und Unterricht: Aktuelle Entwicklungen und pädagogische Handlungsmöglichkeiten “
mit dem Gastreferenten **Robby Geyer** des Landesinstituts für politische Bildung BW
Wann: Freitag, **18. Mai** 2018 von **10 bis 17 Uhr**
Wo: Im Technologiepark Ost **519**

„Islamistischer Extremismus“
mit **Daniel Can** aus dem Team meX zur Extremissmusprävention, der Landeszentrale für politische Bildung
Wann: Donnerstag, **21. Juni** 2018 von **14 bis 16 Uhr**
Wo: Im Technologiepark Ost **519/ Raum 206**

„Wie viel ökonomische Bildung braucht politische Bildung?“
mit dem Gastreferenten **Prof. Dr. Tim Engartner** der Universität Frankfurt
Wann: Montag, **2. Juli** 2018 von **16 bis 18 Uhr**
Wo: Im Technologiepark Ost **519/ Raum 111**

Des Weiteren stehen wir noch mit der Landeszentrale in Verbindung bezüglich eines weiteren Vortrags und mit dem Landesinstitut für Schulentwicklung, damit sie vorbeikommen und uns das neue Fach Wirtschaft Berufs- & Studienorientierung (WBS) vorstellen.

Mach gerne kräftig Werbung für die Vorträge wir freue uns, wenn viele Studierende der PH Heidelberg an den Veranstaltungen teilnehmen.

Gez. Mirjam Bahm – Politikreferentin

f. Vertreter für Studierende mit Kind

Nach mehreren Anläufen soll die Grundordnung / Wahlordnung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zugunsten von Studierenden mit Kind geändert werden. Im Zuge einer Sammeländerung sollen auch Studierende mit Kind im Urlaubssemester bei einem Kind unter 3 Jahren das volle Wahlrecht für den Senat und den Fakultätsrat erhalten.

Als Kurzzusammenfassung: Es geht um die Änderung der Hochschulwahlordnung. Aus Gründen der Vereinbarung von Studium und der Betreuung eines Kindes unter drei Jahren dürfen betroffene Student*innen im Urlaubssemester studieren und Prüfungen ablegen. Der Vorteil sich in diese Sonderform des Urlaubssemesters zu melden ist, dass man nicht wegen Studienzeitverzögerungen Probleme mit einer hohen Fachsemesteranzahl bekommt und Studiengebühren (z.B. im Master für E-Learning und Medienbildung) erlassen werden.

Als (vermutlich unbeabsichtigter Nebeneffekt) verliert man aber sein passives Wahlrecht für den Senat und den Fakultätsrat. Es leuchtet aus Gleichstellungsgründen nicht ein, warum ausgerechnet Studierende mit Kind nicht für Gremien kandidieren dürfen. Nach mehreren Anläufen ist dieser Punkt jetzt in den Senat eingebracht und soll demnächst zur Abstimmung gebracht werden. Damit besteht die Chance, dass schon zu den nächsten Wahlen zu den entsprechenden Gremien hier keine Einschränkungen mehr bestehen.

14. Termine

a. Vollversammlung

Die Vollversammlung im Sommersemester 2018 findet im Zeitraum von 11.06. bis 15.06.2018 statt. Ein genauer Termin ist dem StuPa vom Ältestenrat in Absprache mit dem Vorstand bis zum 30.04.2018 bekannt zu geben. Die Räumlichkeiten sind bis zum 07.05.2018 vom Ältestenrat abzuklären.

15. Sonstiges

a. Umstellung der Lehramsstudiengänge - Berechnung der Leistungszahl

Über Frau Prof. Dr. Vera Heyl wurde uns folgende Information des Kultusministeriums mit Bitte um Kenntnisnahme für die Studierenden weitergeleitet. Da die Berechnung der Leistungsziffer den entscheidenden Einfluss auf die Einstellung in Baden-Württemberg hat, leiten wir sie entsprechen direkt weiter (Anmerkung des Präsidiums, Philipp Neureither):

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DIE MINISTERIALDIREKTORIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

An die
Universitäten

An die Pädagogischen Hochschulen

An die Kunst- und Musikhochschulen

An die Hochschule für Jüdische Studien
Heidelberg

Stuttgart 18. APR. 2018

Aktenzeichen zu 21-6741.0/902
(Bitte bei Antwort angeben)

Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf die gestufte Studiengangstruktur mit Bachelor- und Masterabschlüssen

Gewichtung der Bachelor- und Masternote und der Note der Zweiten Staatsprüfung bei der Berechnung der Leistungszahl für die Lehrereinstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ab Wintersemester 2015/2016 wurden die Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg auf die gestufte Studiengangstruktur mit Bachelor- und Masterabschlüssen umgestellt. Um in diesen Fällen den Bachelorabschluss in die Berechnung der Leistungszahl einfließen lassen zu können, passt das Kultusministerium die Berechnung der Leistungszahl innerhalb der ersten Phase der Lehramtsausbildung für Bewerberinnen und Bewerber aus entsprechenden Studiengängen an. Die Aktualisierung sieht folgende neue Berechnung vor:

Die Leistungszahl bei Lehramtsbewerberinnen und -bewerbern mit Bachelor - und Masterabschlüssen errechnet sich ab dem Einstellungsverfahren 2020 aus der Summe des Zehnfachen der Note des Bachelorabschlusses, des Zehnfachen der Note des Masterabschlusses sowie des Zwanzigfachen der Note der abschließenden Lehramtsprüfung.

Thouretstr. 6 (Postquartier) • 70173 Stuttgart • Telefon 0711 279-0 • poststelle@km.kv.bwl.de
VVS: Haltestelle Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)
Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Stephansgarage
www.km-bw.de • www.service-bw.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 50001:2011 und DIN EN ISO 14001:2009-11

Weitere lehramtsbezogene Studienleistungen, die mit Blick auf den Zugang bzw. die Zulassung zum Masterstudium nachzuholen sind, sind mit ihrer Durchschnittsnote unter Beibehaltung der Gesamtgewichtung einzubeziehen.

Damit wird das Verhältnis der Gewichtung zwischen der ersten Phase und der zweiten Phase der Lehramtsausbildung unverändert bleiben.

Dies betrifft die Lehrämter Grundschule, Werkreal-, Haupt- und Realschule, Sonderpädagogik, Gymnasium und an beruflichen Schulen in gleichem Maße.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den an Ihren Hochschulen derzeit Studierenden die Aktualisierung bei der Berechnung der Leistungszahl in geeigneter Weise zur Kenntnis bringen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Gerda Windey